

Mittwoch, 03. Mai 2023, Rotenburger Kreiszeitung/Visselhöveder Nachrichten / Scheeßel/Fintel

Finteler Tag der offenen Baustelle

Erste Besichtigung des neu entstehenden Quartiers Burvagshoff am 13. Mai

VON JUDITH TAUSENDFREUND



Nach und nach werden die Häuser fertiggestellt. Fotos: TAusendfreund

Fintel – Im Finteler Ortskern wächst aktuell ein durchaus besonderes Wohnprojekt. Dort, wo einst ein landwirtschaftlicher Betrieb stand, entstehen nun insgesamt 27 Mietwohnungen, zwei Gewerbeeinheiten und 18 Eigentumswohnungen. Trotz des Neubaus bleibt das strohgedeckte Haupthaus des Anwesens erhalten. Auch die Eichen, die ringsum stehen und für Atmosphäre sorgen, bleiben stehen. „Die Hofstelle stammt aus dem Jahr 1821, ist also über 200 Jahre alt“, weiß Dierk Lange von der Sparkasse Scheeßel. Gemeinsam mit Norbert Behrens, Planungsgemeinschaft Nord (PGN), ist er Geschäftsführer der Projektgesellschaft Burvagshoff – ein Unternehmen, welches von der PGN und der Sparkasse gegründet wurde, um als gemeinsame Gesellschaft das Bauprojekt zu stemmen. Die Bauhauptarbeiten werden von der Hoch- und Tiefbaufirma Behrens und Sohn aus Scheeßel durchgeführt. Alle Beteiligten haben sich ganz bewusst vorgenommen, die schon als historisch zu bezeichnende Hofstelle ein Stück weit mit in die neue Zeit zu nehmen und sie in das Neubauprojekt zu integrieren.

Die Details der Zusammenarbeit, aber auch die Ergebnisse, die bisher entstanden sind und noch weiter wachsen, wollen die Projektinitiatoren am Samstag, 13. Mai, ein Tag vor Muttertag, der Öffentlichkeit vorstellen. Geplant ist, von 11 bis 18 Uhr ein Tag der offenen Baustelle anzubieten. „Wir wollen einfach mal vorstellen, was genau wir hier machen“, erklärt Behrens. Der Tag sei zudem auch als eine Art Dankeschön an Politik und Gemeinde gedacht. „Wir konnten unsere Pläne schnell und unkompliziert umsetzen, auch dafür wollen wir uns bedanken“, so Behrens weiter.

Neben Getränken, Bratwurst und Unterhaltung für die Kinder wird vor Ort eine kleine Zeitreise geboten. „Hier bestand über mehrere Generationen hinweg eine funktionierende Landwirtschaft“, erläutert Behrens. Zum 13. Mai wird es Erinnerungen an die früheren Zeiten in der Landwirtschaft geben, aber eben auch Einblicke in die jetzt umgesetzte Weiterentwicklung des Hofes. „Seit vielen Jahren gibt es den Wunsch nach zentrumsnahen Wohnungen, nach Eigentum, aber auch nach Mietwohnungen – jetzt gibt es hierzu ein entsprechendes Angebot“, verspricht Immobilienexperte Dierk Lange. Mit seinem Team wird er am 13. Mai die einzelnen Wohneinheiten vorstellen, alle Interessierten können sich dann ein Bild vom Baufortschritt machen. Insgesamt entstehen 43 Wohneinheiten, 18 werden zum Verkauf angeboten. Alle sind zwischen 40 und 80 Quadratmeter groß.

„Es entstehen Wohnungen, die altersgerecht und barrierefrei sind, aber auch mit einer von fossilen Brennstoffen unabhängigen Energieversorgung“, so Lange weiter. Umweltschutz und Nachhaltigkeit seien in diesem Bauprojekt bewusst berücksichtigt worden. Geplant ist etwa der Einbau einer Wärmepumpe, aber auch einer Photovoltaik-Anlage. „Wir wollen hier ein möglichst autarkes Quartier entstehen lassen“, so Lange weiter. Auch für eine Gewerbeeinheit ist noch Platz da. „Von der Altenpflege bis hin zum Eiscafé ist alles denkbar“, erklärt er weiter. Ein Treffpunkt für die Bewohner, aber auch für die Einwohner von Fintel soll hier entstehen – so ist die Idee.

Das Konzept, welches von der Projektgesellschaft durchgeführt wird, kommt offensichtlich gut an. Die beiden Geschäftsführer berichten, dass auch aus anderen Kommunen bereits Nachfragen an sie herangetragen werden. „Wir wollen ein Leuchtturmprojekt realisieren, weil wir sehen, dass der Bedarf an barrierefreien Wohnungen, verbunden mit Konzepten, etwa im Bereich von Pflege, da ist“, erläutert Behrens. Viele ältere Menschen würden gerade im ländlichen Bereich in großen Einfamilienhäusern leben, könnten diese aber im Alter nicht mehr gut alleine bewohnen. Das vom Landkreis im vergangenen Jahr angestoßene Wohnraumkonzept bestätigt dies – eine entsprechende Untersuchung von der Bochumer „InWIS Forschung & Beratung GmbH“ benennt den Mangel an altersgerechten Wohnungen deutlich.

In Fintel ist rund um das Quartier Burvagshoff die Zusammenarbeit mit einem Anbieter im Bereich der Pflege und Betreuung von Senioren angedacht. „Wir führen Gespräche mit verschiedenen Anbietern, aber es ist noch nichts final entschieden“, gibt Behrens Auskunft. Das Thema sei aber hochaktuell, führt er aus. Pflegeheime seien kaum mehr zu bezahlen, zudem fehle Personal. „Eine Wohngruppe, die vor Ort betreut wird, könnte man hier gut abbilden“, sagt er. Das erste, dann fertig gebaute Objekt soll Anfang Oktober dieses Jahres soweit sein, dass die Vermietung losgehen kann. Nach und nach folgen die weiteren Häuser, im Sommer 2024 soll dann alles fertig sein.